

*Le Ministre de Suisse à Paris, J. C. Kern,  
au Président de la Confédération, J. M. Knüsel*

RP

Paris, 15. Juni 1866

Die Nachricht in der Patrie, dass die Schweiz zwei Occupationscorps (in Genf u. Basel) — offenbar gegen Frankreich — aufstelle, habe ich sofort in Übereinstimmung mit Ihrem erhaltenen Telegramm dementiert sowohl bei der Redaction der Patrie als bei dem Central-Bureau Havas, von welchem die Berichte täglich in alle Theile der Welt per Telegramm expediert werden. Da jene falsche Angabe heute Abend ohne allen Zweifel in verschiedenen andern Journalen von Frankreich sowohl als in andern Staaten erscheinen würde, so war mir natürlich daran gelegen, dass die Widerlegung an die verschiedenen Blätter schon heute Mittag abgehe, was mir Hr. Havas auch zugesichert hat. Es ist jedenfalls zu bedauern, wenn von Bern nun solche *falsche* Berichte, welche die Schweiz in ein schiefes Licht stellen und ihr unter Umständen Verlegenheiten zuziehen könnten, verbreitet werden, u. es wäre gut, wenn diess künftig *möglichst verhindert würde*. Die ganz gleiche Nachricht findet sich, u. zwar mit Detailangaben, in der Allgemeinen Zeitung vom 14. Juni unter «Schweiz + Bern 11. Juni». Sie ist vermuthlich aus der gleichen Quelle auch hierher geschickt worden. Wir konnten schon bisher sehen, wie weit zuweilen solche Berichte über Bewaffnung zwischen einzelnen Staaten führen können. Man erinnere sich nur an die Vorgänge zwischen Osterreich u. Preussen so wie zwischen Italien u. Osterreich. Aufstellung von Armeecorps in Basel & Genf *im gegenwärtigen Zeitpunkt*, gewissermassen als Antwort auf die vom Minister des Äussern ausgegebene Zusicherung, dass Frankreich nicht nur unsere Neutralität anerkenne u. achte, sondern auch nicht zugeben würde, dass sie von irgend anderer Seite her verletzt würde, hätte gar leicht Aufstellung französischer Truppen vor unseren Grenzen zur Folge haben können, und wie leicht es weiter kommt, wenn einmal Truppen gegenseitig an die Grenze vorgeschoben werden, ist sattsam bekannt. Genfer, die zufällig mich besuchten, als ich im Besiz der Patrie jene Stelle gelesen hatte (Chenevière, Vizepräsident des Staatsrathes u. der Eidg. Oberst Favre), theilten *in vollem Maasse das Befremden* über jene



Nachricht, die leicht als eine Art von Provokation hätte angesehen werden können, nachdem Frankreich erst vor ein Paar Tagen vor aller Welt erklärte, dass es (ohne sich für die Zukunft zu binden) zur Zeit auch fest entschlossen sey, die Stellung eines neutralen Staates inne zu halten. Ich halte mit aller Entschiedenheit fest an der schon früher ausgesprochenen Ansicht, Vorbereitungen, um nöthigenfalls mit allen nur zu Gebote stehenden Mitteln unsere Neutralität u. unser Gebiet nach jeder Seite hin mit aller Entschlossenheit vertheidigen zu können, aber sorgfältiger Vermeidung alles dessen, was als Provokation angesehen u. Gefahren eher herbeizuführen als abzuwenden geeignet seyn könnte. Ich zweifle nicht, dass auch der Bundesrath dieser Ansicht huldigt; aber desto fataler ist es, wenn unberufene u. oft unüberlegte Äusserungen aus der Bundesstadt dem ungeachtet die schweiz. Regierung in ein so falsches Licht stellen. Ich machte mir desshalb auch zur Pflicht, Sie *ungesäumt* von dieser vielleicht tendenziösen falschen Nachricht in Kenntniss zu setzen, um in den Stand gesetzt zu werden, dieselbe ohne Verzug berichtigen zu können.